

Essstörungen

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 10. Oktober 2020 10:05

Hat jemand von euch profundes Wissen über Essstörungen? Wie kann man im pädagogischen Setting damit angemessen umgehen? Wie reagiert man hilfreich auf Sätze wie "ich fühle mich zu dick" oder "ich finde mich hässlich", ganz unabhängig vom tatsächlichen Gewicht und Aussehen. Wie stärkt man Heranwachsende im Schulalltag bei solchen Gesprächen?

Beitrag von „UrlaubVomUrlaub“ vom 13. Oktober 2020 10:19

Ich schiebe noch mal: Hat sich damit niemand auseinandergesetzt oder kennt einen wirklich lohnenden Link?

Beitrag von „Humblebee“ vom 13. Oktober 2020 11:12

Tut mir leid @samu , da kann ich dir leider nicht weiterhelfen.

Beitrag von „laleona“ vom 13. Oktober 2020 11:55

Hallo Samu,

ich hab da leider auch nix.

Ganz generell gilt ja bei Störungen aller Art: Selbstbewusstsein stärken! Durch Spiele, Rückmeldung etc.

Und dann würde ich mal auf der Seite der "Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung" schauen, da könnte was sein (vermute ich! Ich weiß es nicht).

Ich geh dann auch mal in mich und überlege, ob ich mehr weiß.

Beitrag von „laleona“ vom 13. Oktober 2020 11:56

<https://www.bzga-essstoerungen.de/>

Beitrag von „Enora“ vom 13. Oktober 2020 13:04

Es gibt doch so eine Anti-Body-Shaming-Kampagne, vllt gibt es da etwas?

Ich finde das immer kritisch, weil sich ja oft hinter den Essstörungen ein anderes oft massives seel. Problem verbirgt, das in die Hand von qual. Therapeuten o. ä. gehört.

Hast du mal auf den Seiten von DRK, Caritas, etc geguckt, weil es da oftmals auch Einstiegsmaterial oder Hinweise auf Selbsthilfegruppen, etc. gibt.